

## RESPECT ist international

... und sollte nicht nur Bandenwerbung beim Fußball sein - sondern auch unter unseren Dächern gelten und praktiziert werden. Formel: Was du nicht willst, dass man dir tu, das füge auch keinem anderen zu.



**Respect** hat sehr viel mit Anstand, Rücksicht, Höflichkeit und einfach mit Menschlichkeit zu tun: den anderen so zu akzeptieren, wie er eben ist und lebt.

Neben dir, unter dir, über dir und mit dir - unter einem Dach.

**Respektlos** wäre es, das und ihn nicht zu akzeptieren. Oder ihn zu drangsalieren, zu diskriminieren. Brauchen wir wirklich Werbung für **Respect** und Menschlichkeit? Ist das nicht bedenklich? Wäre es nicht toll, sich im Umgang miteinander einfach mit Anstand und **Respect** zu begegnen, miteinander umzugehen? Glauben Sie mir bitte - das hilft auch Ihnen.

**Respect** ist perfekt.

Ihr  
Roland Heine

### In dieser Ausgabe finden Sie:

Tauben, Hunde, Müll:  
Der Vorstand zeigt,  
was zu beachten ist [Seite 2](#)

Bündnis für mehr  
Sozialwohnungen  
in Stuttgart [Seite 3](#)

Nachtruhe:  
Bis wie viel Uhr  
darf man feiern? [Seite 4](#)

## Der Vorstand berichtet

Leider müssen wir ständig dieselben Themen behandeln: Sauberkeit in den Müllhäusern, Hunde und Tauben. Dazu müssen wir heute Stellung nehmen, zum wiederholten Mal.

Hunde: Wie allseits bekannt ist, müssen vor der Anschaffung von Hunden alle Mieter damit einverstanden sein. Das heißt, vorab müssen sämtliche Hausbewohner schriftlich ihr Einverständnis erklären: Der Mieter, der sich einen Hund zulegen möchte, muss die Hausbewohner auf einem Stück Papier dafür unterschreiben lassen.

Bitte schicken Sie nicht Ihre Kinder damit zu den Hausbewohnern; dies



sollten die Erwachsenen übernehmen. Wenn jemand wissen möchte, was für ein Hund angeschafft werden soll - etwa bezüglich Größe oder Rasse -, können die Kinder diese Frage nicht beantworten. Auch kann man Kindern solch eine Bitte viel schlechter verweigern. Sollte ein Nachbar nicht unterschreiben, hat sich die Anschaffung erledigt. Leider stellen wir fest, dass dieses Ritual erst ausgeführt wird, wenn der Hund bereits da ist. Somit be-

ginnt in vielen Hausgemeinschaften der Unfrieden - auch wegen der Verschmutzung beim Gassigehen. Denn bei Regen und schlechtem Wetter läuft man nicht gerne mit dem Hund. Aber er muss ja seine Notdurft verrichten und man benutzt dafür die Wiese vor dem Haus. Sämtliche Ausreden müssen herhalten: Man hat über längere Zeit Besuch gehabt oder die Kinder waren mit dem Hund unterwegs. Dies muss sich ändern, damit wieder bessere Umstände sowie Frieden und Ordnung eintreten.

Der Vorstand des Mieterbeirats  
Roland Heine, Ruth Gunia, Rolf Spitz

## Das Problem mit den Tauben



Trotz Verbot füttern viele Bewohner aus Tierliebe die Tauben. Diese vermehren sich immer mehr und die Verschmutzung ist enorm. Viele Balkone können kaum mehr benutzt werden. Einige Mieter schützen sich durch Netze, was von außen nicht schön aussieht und von der SWSG nicht gestattet ist.

Der Mieterbeiratsvorstand hat das Problem mit der SWSG besprochen: Seitens der SWSG werden Maßnahmen geprüft, um in oberen Stockwerken von Hochhäusern bauliche Veränderungen einzuführen. Mit der Stadtverwaltung soll über weitere Schritte verhandelt werden. Wir halten Sie auf dem Laufenden und hoffen, das Problem mithilfe der Mieter zu lösen.

Der Vorstand des Mieterbeirats  
Ruth Gunia, Rolf Spitz, Roland Heine

## Sauberkeit an den Müllplätzen

Trotz wiederholter Aufforderungen gelingt es nicht, die Mieter zu mehr Disziplin und Ordnung an den Müllplätzen anzuhalten. So langsam vermüllen wir immer mehr und das Ungeziefer vermehrt sich.

Ganz abgesehen davon, dass die Kosten der Sauberhaltung steigen - es muss ja jeder Mieter bezahlen, ob er Ordnung hält oder nicht. Auch dies war ein großes Thema bei unserem letzten Quartals-Gespräch mit der SWSG-Geschäftsleitung. Es wird nun die Aktion „Gemeinsam für Sauberkeit

in den Quartieren“ gestartet. Auch das Amt für Abfallwirtschaft soll eingebunden werden. Alle Mülltonnen sollen in Abständen gereinigt und die gelben Säcke zentraler abgeholt werden. Da wir am Anfang unserer Bemühungen stehen, werden wir und die SWSG alle Mieter rechtzeitig unterrichten in der Hoffnung, dass wir zumindest Verbesserungen erreichen. Alle Mieter sind aufgefordert, MITZUHELFEN!

Der Vorstand des Mieterbeirats  
Ruth Gunia, Rolf Spitz, Roland Heine







## Und der Herbst hat auch noch seine warmen Tage

Unter diesem Motto erreicht uns eine erfreuliche Nachricht: In Stuttgart sollen wieder und dringend mehr Sozialwohnungen gebaut werden.

Nämlich mindestens 1.800 Stück im Jahr, dank eines Bündnisses für Wohnen – also eines Bündnisses der Vernunft. Danke! Natürlich wurden von

vielen Leuten mehr gefordert, und zwar bis zu 2.500 Wohnungen im Jahr. Aber es wurde ein konkreter Anfang gemacht: Das Bündnis steht, tagt und plant. Es kann sich nicht wieder auflösen beziehungsweise einen Rückzieher machen – gut so.

Gleichzeitig beginnen in Stuttgart Zuffenhausen die persönlichen Gespräche mit den Mietern der Keltersiedlung, mit Augenmaß und viel Engagement seitens der SWSG und deren Mitarbeiter sowie des Mieterbeirats. Natürlich müssen die Leute dort Federn lassen und Kompromisse eingehen. Was uns auch nicht unbedingt gefällt. Aber wir arbeiten eng mit der SWSG und allen Beteiligten an guten und sozialen Konzepten zusammen. Es wird sich um jeden gekümmert. Versprochen!

So können wir mit Zuversicht in diesen hoffentlich schönen Herbst blicken. Wie Sie wissen, ist jeder Tag ein Grund für einen Neuanfang.

Ihr Roland Heine

### Wichtige Adressen

#### Vorstandsmitglieder des Mieterbeirats Mieterbeiratsvorstand

Roland Heine (Vorsitzender)  
Regenpfeiferweg 10  
70378 Stuttgart  
Tel.: 0160 – 301 86 76

Rolf Spitz  
Bertramstr. 16  
70327 Stuttgart  
Tel.: 0711 – 33 34 87

Ruth Gunia  
Suttnerstr. 3  
70437 Stuttgart  
Tel.: 0711 – 84 61 16

#### Mitglieder des Arbeitskreises Betriebskosten (AK-BK)

Ruth Gunia  
Suttnerstr. 3  
70437 Stuttgart  
Tel.: 0711 – 84 61 16

Matthias Jaschob  
Haldenstr. 52  
70376 Stuttgart  
Tel.: 0162 – 54 17 605

Pierre Lafont  
Junoweg 29 A  
70565 Stuttgart  
Tel.: 0152 – 29 89 14 71

#### Mitglieder des Arbeitskreises Wohnen, Hausordnung, Integration (AK-WHI)

Mehmet Bozdemir  
Erisdorfer Str. 88  
70599 Stuttgart  
Tel.: 0173 – 860 71 35

Anja Mietzner-Bessel  
Regenpfeiferweg 10  
70378 Stuttgart  
Tel.: 0711 – 59 47 24

Rolf Schwegler  
Wiener Str. 263  
70496 Stuttgart  
Tel.: 0711 – 27 36 19 10

## Was gehört in die braune Tonne?

Auch die Biotonne macht Probleme beim Füllen. Als sie aufgestellt wurde, hat jeder Haushalt einen Flyer vom Amt für Abfallwirtschaft erhalten: was hineingehört und wie damit umzugehen ist. Leider wird darauf nicht geachtet: Es finden sich etwa Spanplatten und Laminatböden, die verleimt sind und nicht in die Biotonne gehören.

Bio-Reste wie Kartoffelschalen müssen in Papier oder die mitgelieferten Tüten gewickelt werden. Was in Plastiktüten gepackt ist, wird nicht mitgenommen. Falls nicht mehr vorhanden, fragen Sie

doch beim Amt für Abfallwirtschaft nach, ob und wo man die Flyer erhalten kann, um in Zukunft alles richtig zu machen.

Ruth Gunia  
Vorstand Mieterbeirat



## Mut zum Engagement: Mieterbeiratswahl

Nächstes Jahr findet die Neuwahl des Mieterbeirats statt. Voraussichtlich werden einige Mieterbeiräte ausscheiden, vor allem altershalber. Manche Wohnbezirke haben derzeit keinen Ansprechpartner vor Ort. Deshalb werden SWSG-Mieter jedes Alters und jeder Nationalität – die sich die Vertretung von Mieterinteressen zutrauen – gebeten, sich zu bewerben. Also, liebe Leute, nicht nur meckern, sondern als Mittler zwischen Mietern und SWSG aktiv werden.

Rolf Spitz  
Vorstand Mieterbeirat

## Trauerfall in der Nachbarschaft

Bisher hatten wir nur in der Presse davon gelesen, dass ein Todesfall im Haus nicht bemerkt wurde. Nun haben wir dies in unmittelbarer Nachbarschaft erlebt. Ursache war unter anderem, dass der Mieter nur sporadisch in der Wohnung gelebt hat und sein Kommen und Gehen meist un bemerkt blieb. Niemand hatte Kenntnis über Angehörige und der Briefkasten quoll nicht über, da eine Nachbarin die Werbung entfernte.

Bei steigenden Temperaturen breitete sich der Verwesungsgeruch im Treppenhaus aus. Nach Öffnung der Wohnung stellte man fest, dass der Mann schon länger tot gewesen war.

Bleiben Sie bitte im Gespräch mit den Nachbarn, damit man gegebenenfalls rechtzeitig reagieren kann.

Rolf Spitz  
Vorstand Mieterbeirat

Fotos: Fotolia/Zolt Biczó



## Aus den Arbeitskreisen

### Sind die Kosten für eine Modernisierung immer auf die Mieter umlegbar?

Grundsätzlich ja, allerdings gibt es Ausnahmen für Mieter mit niedrigem Einkommen.

Liegen die Einnahmen unter dem Existenzminimum, ist eine Mieterhöhung unzulässig – so ein Urteil des Landgerichts Berlin (Aktenzeichen 67 S 78/16). Im verhandelten Fall ging es um Kosten für den nachträglichen Einbau eines Fahrstuhls (Quelle: Zeitschrift „Das Grundeigentum“, Heft 13/2016).

Matthias Jaschob, Mieterbeirat, Arbeitskreis Betriebs-/Nebenkosten (AK-BK/NK)

### Auf den Hausfrieden – Feiern nur bis 22 Uhr:

In letzter Zeit kommt es immer wieder zu Beschwerden wegen Lärm nach 22 Uhr auf den zur Wohnung oder dem Haus gehörenden Balkonen und Terrassen oder in den Gärten.

Niemand kann einem verbieten, Freunde oder Verwandte zum Kaffeeklatsch oder einem Fest unter freiem Himmel einzuladen. **Ab 22 Uhr muss mit dem Lärm jedoch Schluss sein.**

**Dann beginnt die Nachtruhe!** So schreibt es das Landesemissionschutzgesetz vor.

Dulden die Anwohner eine längere Feier, kann sich der Gastgeber über die Toleranz freuen. Sonst müsste er

sein Fest pünktlich um 22 Uhr nach innen verlegen, für einen gedämpften Geräuschpegel sorgen und die Musik deutlich leiser drehen.

Wird die Nachtruhe nicht beachtet, kann das Ärger mit der Polizei geben.

**Nächtliche Ruhestörung und übermäßiger Lärm ab 22 Uhr** können als **Ordnungswidrigkeit** bestraft werden. Die möglichen Folgen: Die Polizei verplombt die Musikanlage, nimmt sie mit oder verhängt ein Bußgeld. Das Fazit: **„Leute, nehmt mehr Rücksicht auf die anderen!“**

Rolf Schwegler, Mieterbeirat, Arbeitskreis Wohnen, Hausordnung, Integration (AK-WHI)